

An die
Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder
Via E-Mail an: ministerpraesident@stk.niedersachsen.de

04. September 2023

Betr: Sonder-MPK - Sektorspezifische Regulierung zum Zugang zu Fahrzeugdaten und -funktionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die unterzeichnenden Verbände und Organisationen appellieren an die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder, sich im Rahmen der anstehenden Ministerpräsidentenkonferenz am 7. September in Brüssel für eine sektorspezifische Regelung des Zugangs zu Fahrzeugdaten einzusetzen. Angesichts der Verabschiedung des Data Act gewinnt dieses Anliegen an Dringlichkeit, da dieser den Besonderheiten des Automobilsektors nicht ausreichend Rechnung trägt. Akteure des freien Kfz-Aftermarket benötigen auswertbare Fahrzeugdaten, sowie den Zugang zur Kundenschnittstelle und dem Display im Fahrzeugcockpit. Aktuell besitzen die Fahrzeughersteller den alleinigen, direkten Zugang auf diese Daten und schränken den Wettbewerb zu Lasten der Verbraucher ein. Zwar hat die Europäische Kommission mit Digital Services Act, Digital Markets Act und Data Act ein umfassendes Regulierungspaket zum Datenzugang vorgelegt, bei vernetzten Fahrzeugen stellen sich jedoch weitergehende, zum Teil völlig andere Anforderungen als beispielsweise bei Fitnessuhren oder smarten Kaffeemaschinen. Vernetzte Fahrzeuge sind mit hohen Investitionen für Verbraucherinnen und Verbraucher verbunden, erfüllen das Grundbedürfnis an Mobilität und müssen daher aus gutem Grund wettbewerbsrechtlich besonders geregelt werden.

Ohne gleichberechtigten Zugang werden Unternehmen aus dem Automotive Aftermarket langfristig vom Markt verschwinden und die Preise zu Lasten des Verbrauchers steigen und dadurch Mobilität verteuern.

Der Bundesrat hat in seinem Beschluss zum Data Act 130/22(B) bereits auf einige Schwachstellen im Data Act hingewiesen. Wir teilen die geäußerten Kritikpunkte insbesondere mit Blick auf den Dienstleistungssektor rund um das Automobil. Unter anderem verweist der Bundesrat auf teilweise uneindeutige Formulierungen und unklare Rechtsbegriffe beim Data Act. Zudem setzt sich der Bundesrat dafür ein, das Prinzip der Nutzerzentriertheit stärker zu verankern und fordert Qualitätsanforderungen für Datensätze aufzunehmen.

Als Vertreter des Automotive-Aftermarket schließen wir uns diesen Forderungen an. Bereits seit über sechs Jahren weisen wir eindringlich darauf hin, dass ein fairer Wettbewerb bei Dienstleistungen rund um die Mobilität durch den ausschließlichen Zugang der Autohersteller zu Daten des vernetzten Fahrzeugs, seinen Funktionen und Ressourcen für andere Dienstleister nicht besteht. Aus diesen Gründen fordern wir von der Europäischen Kommission seit langem eine sektorspezifische Regelung für den Datenzugang im Automobilbereich, die in Ergänzung zum Data Act entsprechende Klarstellungen für diesen Sektor formuliert und ein „level playing field“ im Sinne der Wahlfreiheit von Verbraucherinnen und Verbrauchern schafft.

Wir fordern daher die Ministerpräsidentenkonferenz auf, sich mit Nachdruck für eine sektorspezifische Regelung einzusetzen. Nur so kann die digitale Transformation im gesamten Automobilsektor bewältigt werden. Anderenfalls wird eine erhebliche mehrjährige Verzögerung dazu führen, dass der unabhängige Kfz-Aftermarket vor vollendete Tatsachen gestellt wird – mit allen negativen Konsequenzen für die betroffenen Unternehmen mit ihren Arbeitsplätzen in den Bundesländern, sowie für Verbraucherinnen und Verbraucher.